

Ammonii super Analetica. 7. Albricus de radiis dictaminum. 8. Epistole Ivonis¹. 9. Derivaciones. 10. Glose super Boecium.

XXVI.

Hii libri fratris nostri Wecilonis.

1. Apokalipsis glosata. 2. Plato et Macrobius in uno volumine. 3. Georgica et Bucolica in uno volumine.² 4. Ovidius de Ponto. 5. Salustius glosatus. 6. Terencius. 7. Tullius de amicicia.³

Fragen wir nach dem Verhältnis, in welchem die verschiedenen Bücherlisten Burchards zu einander stehen, so ist über zwei derselben leicht ins klare zu kommen. Liste I und V sind gleichsam Accessionskataloge aus der Zeit des Bibliothekars Burchard; I verzeichnet die Erwerbungen der Klosterbibliothek unter dem Abt Wolfram, V die Erwerbungen unter dem Abt Hermann; in beiden sind sowohl Bücher, welche durch Kauf oder Schenkung an das Kloster gelangt, wie solche, welche von Angehörigen desselben geschrieben worden sind, eingetragen.

Vorausgesetzt, dass diese beiden Accessionskataloge durchaus vollständig wären, so würden wir nun, um den Bestand der Klosterbibliothek unter Hermann ganz zu übersehen, nur noch eines dritten Verzeichnisses bedürfen: einer Liste nämlich der Bücher, welche beim Amtsantritt Wolframs vorhanden waren. Ein solches Verzeichnis bietet uns nun aber Burchard eigentlich nicht; vielmehr haben alle Bücherlisten, die er giebt, mit Ausnahme von I, II und V, einen anderen Charakter und sind, so zu sagen, Provenienzkataloge; d. h. diejenigen Bücher, welche von einer Person geschenkt oder geschrieben worden sind, sind je zu einer Liste vereinigt. Diejenigen Bücher dagegen, welche Burchard nicht mehr auf bestimmte Personen zurückführen konnte, 'quos ad nos perduxit antiquitas, quos certis personis assignare nequimus',⁴ sind in Liste II zusammengestellt. Im wesentlichen, wenngleich, wie wir

1) 'Yvonis' 2. 2) N. 3 fehlt in 2. 3) Es folgen in 1. 2 die Worte: 'sciendum autem, quosdam hic libros annotatos, qui apud nos minime inveniuntur, quia certis de causis extra locum dati sunt, quorum tamen scriptores eterno apud Deum premio fraudati non erunt'. Sie scheinen späterer Zusatz zu sein, ob aus der Zeit vor Andreas, oder erst von ihm hinzugefügt, lasse ich dahingestellt. 4) Aus diesen Worten folgt also keineswegs, wie Jaeck, Beiträge S. XXI schreibt, dass die Hss.